



GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Lukas 6, 17.20-26

„In jener Zeit stieg Jesus mit seinen Jüngern den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen, und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon strömten herbei. Jesus richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.“

So 14.02.10 – 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS (CARITASSAMMLUNG)

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Anna Maria Haslinger

Mo 15.02.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

Di 16.02.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In bes. Anliegen

Mi 17.02.10: ASCHERMITTWOCH - FASTENZEIT

8.15 – Hl. Messe + **Aschenkreuz**; 18.00 – In bes. Anliegen + **Aschenkreuz**

Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen und die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen. (Jesaja 58,6-7)

Do 18.02.10: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Heilige Messe

Fr 19.02.10: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 ++++++ Kreuzweg ++++++**

18.00 – Heilige Messe

Sa 20.02.10: 8.15 – Heilige Messe; ***** 17.30 - Rosenkranz *****

18.00 – Vorabendmesse – Für die Pfarrgemeinde

So 21.02.10 – 1. FASTENSONNTAG

8.30 – Für kranke Mutter

10.00 – Für ++ Alexander und Johanna Stahlkopf

In der Woche

Familientreff – Mo 15.30, Pfarrheim

Erstkommunionvorbereitung – Mi 15.00

Friedhofsdienst Neustift am Walde – Donnerstag ganztags

Eheseminar – Sa 14.00 – 18.00

AUSGELEGT! Lukas 6, 17.20 - 26

Für den Evangelisten Lukas ist Jesus der große Heiland der Menschen. Natürlich aller Menschen, aber doch besonders der Heiland der kleinen Leute: der Betrunkenen in den Straßen und auf den Parkbänken; der Bettler in der Einkaufstraße; der seelisch Gestörten, die dauernd mit sich selber reden; all der Frauen und Männern also, die aus der Welt gefallen sind und das nur noch mühsam verbergen können. Zu ihnen tritt Jesus, um ihnen nur einen kleinen Satz zu sagen: Selig seid ihr!

Ist das zu „modern“ gedacht? Ich glaube nicht. Im Gegenteil glaube ich, dass es Jesus auch heute bitter ernst ist mit seinen Seligpreisungen und Weherufen. Am deutlichsten wird Jesus immer dann, wenn Menschen ihre Lebensrechnung „ohne den Wirt“ machen, also nicht mit Gott rechnen. Die alles Gute sich selber zurechnen und für alles Üble anderen die Schuld geben. Die also niemals aus ihrer Welt fallen, sondern ihre Welt zur alleinigen erklären und alles Gefühl für anderen verloren haben. Da kann Jesus richtig böse werden – wie er anrührend milde ist zu denen, die sich zu verlieren drohen. Ihnen gilt die höchste Seligkeit, selbst wenn sie Schuld tragen. Selig seid ihr, sagt ihnen Jesus. Euer Lohn für alle Mühsal kommt noch.

Michael Becker

So oder **So**



Im großen Schauspiel des Lebens gibt es immer beides: Ein bisschen Gut und ein bisschen Böse, ein bisschen Freud und ein bisschen Leid. Ein bisschen dafür und ein bisschen dagegen. Und am Ende fällt der Vorhang, das Spiel ist aus. Für das wahre Leben fordert Jesus die klare Entscheidung: Gut oder Böse? Spaßgesellschaft oder

Verantwortung? Rendite oder Menschlichkeit? Ein bisschen für Gott, das geht nicht. Denn am Ende hebt Gott den großen Schleier und sein Spiel mit uns beginnt.